

Prüfung des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes

Effekten- und Depotgeschäft

Erarbeitet im Arbeitskreis
„Revision des Wertpapiergeschäftes“
des Deutschen Instituts für Interne Revision e.V.

2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage

Erich Schmidt Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.ddb.de abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/3 503 09051 7**

In der 1. Auflage 1996 unter dem Titel
„Prüfung des Depot- und Effektengeschäftes“ erschienen.
2. Auflage 2005

ISBN-13: 978 3 503 09051 8

ISBN-10: 3 503 09051 7

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2005

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: Peter Wust, Berlin

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Geleitwort

Das Wertpapierdienstleistungsgeschäft ist in besonderem Maße durch ständige Veränderungen gekennzeichnet. Die Produkte selbst zeichnen sich schon durch eine hohe Eigendynamik aus. Die Entwicklung immer neuer Produkte bzw. Produktvarianten gehört teilweise zum Geschäftsmodell einzelner Kreditinstitute. Zusätzlich verändern sich parallel auch die Handels-, Vertriebs- und Abwicklungsprozesse. Der Gesetzgeber aktualisiert durch häufige und umfangreiche Anpassungen den rechtlichen Rahmen. Die Vielzahl der Einzelgesetze und ihre Komplexität, besonders auch im Steuerrecht, stellen höchste Anforderungen an die einzelnen Prüfer. Die dargestellten Entwicklungen müssen sich zwangsläufig auch in einem dynamischen Aufsichtsrecht widerspiegeln.

Diese vielschichtigen und permanenten Veränderungen führen insbesondere zu wesentlichen inhärenten Risiken in diesem Geschäftsfeld. Besondere Anforderungen ergeben sich zudem an die zeitnahe und zweckmäßige Anpassung des Internen Kontrollsystems. Hieraus resultieren entsprechende Kontrollrisiken. Dieses besondere Risikoprofil des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes löst bereits im Rahmen der risikoorientierten Prüfungsplanung der Internen Revision entsprechende Prüfungspflichten aus. Die umfangreichen aufsichtsrechtlichen Regelungen hinsichtlich externen und internen Prüfungspflichten können daher nicht überraschen. Das Wertpapierdienstleistungsgeschäft stellt ein zentrales Prüffeld der Internen Revision dar.

Durch die Autorenschaft des IIR-Arbeitskreises „Revision des Wertpapiergeschäftes“ gelang eine einzigartige Bündelung der Erfahrungen und Kompetenzen der Arbeitskreismitglieder. Revisoren aus unterschiedlichen Betriebsgrößen und aus allen drei Säulen der Kreditwirtschaft sind vertreten.

Die Darstellung der gesetzlichen und steuerrechtlichen Grundlagen, des Bankaufsichtsrechts sowie der für die Praxis wesentlichen Fragestellungen des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes erfolgt kompakt und praxisnah. Die Entwicklungslinien können nachvollzogen werden. Der Leitfaden für die Prüfung des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes eignet sich daher u. a. auch sehr gut für Fort- und Weiterbildung.

Für die Prüfungsplanung und -durchführung ist die Vielzahl der aufgezeigten Prüfungsansätze besonders wertvoll. Die weitergehende Konkretisierung im Rahmen einer ausführlichen Checkliste berücksichtigt die Bedürfnisse der Praxis.

Dem IIR-Arbeitskreis „Revision des Wertpapiergeschäftes“ gratuliere ich ganz herzlich zu diesem sehr gelungenen Werk. Es bietet sowohl Praktikern als auch wissenschaftlich interessierten Lesern wertvolle Unterstützung. Ich wünsche dem Leitfaden den verdienten Erfolg.

Villingen-Schwenningen, im Juli 2005

WP/StB Prof. Ulrich Bantleon

Vorwort

Der Leitfaden für die Prüfung des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes erstreckt sich im Wesentlichen auf das Effekten- und Depotgeschäft und ist das Ergebnis intensiver Beratungen des Arbeitskreises „Wertpapiergeschäfte“ im Deutschen Institut für Interne Revision e.V. (IIR), Frankfurt/Main.

Die Mitglieder des Arbeitskreises kommen aus den Revisionen in unterschiedlichen Instituten des Bankenbereiches – privater Banken, der Sparkassenorganisation und dem Bereich der Volksbanken- und Raiffeisenorganisation; sie repräsentieren somit einen Querschnitt durch die Rechts- und Organisationsformen der Deutschen Kreditwirtschaft.

Dem Revisor soll mit diesem Leitfaden ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, mit dessen Hilfe er – unter Zugrundelegung der jeweiligen Organisationsform, des Geschäftsvolumens und der DV – technischen Hilfsmittel des eigenen Hauses – die Prüffelder im Wertpapierdienstleistungsgeschäft systematisch prüfen kann.

Dieser Leitfaden kann und soll eigene Überlegungen des Revisors zu den einzelnen Prüffeldern, dem rationellen Vorgehen und der erforderlichen Tiefe bei der jeweiligen Prüfung nicht ersetzen.

Dem IIR-Arbeitskreis „Revision des Wertpapiergeschäftes“ unter der Leitung von

Herrn H. J. Günther, Deutsche Postbank AG, Bonn

und

Frau I. Dietzel, Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt
Frau J. Gosepath, Sparkasse Essen
Herrn R. Hahn, Nassauische Sparkasse, Wiesbaden
Frau P. Hess, Dresdner Bank AG, Frankfurt
Herrn J. Heymann, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
Herrn S. Hofmann, Deka-Bank Deutsche Girozentrale, Frankfurt
Frau M. Höhler, TaunusSparkasse, Bad Homburg
Herrn S. Kemperdiek, Deka-Bank Deutsche Girozentrale, Frankfurt
Herrn M. Koch, Volksbank Pforzheim
Herrn L. Kranzbühler, WestLB, Düsseldorf
Herrn T. Krebs, DZ Bank AG, Frankfurt
Herrn M. Krölls, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln
Herrn W. Nübel, Oestrich-Winkel
Herrn T. Peter, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
Herrn H. Röhle, Ver. Sparkasse im Märk. Kreis, Plettenberg
Herrn R. Rosenberger, HypoVereinsbank, München
Herrn H.-L. Sander, BHF-Bank AG, Frankfurt
Herrn T. Schwarting, DAB Bank AG, München

Herrn O. Welp, B. Metzler Seel. Sohn & Co., Frankfurt
Herrn R. Wurm, Dresdner Bank AG, Frankfurt

und den zwischenzeitlich ausgeschiedenen Arbeitskreismitgliedern sprechen wir für die geleistete Arbeit unseren Dank aus. Unser Dank gilt auch den Kreditinstituten, die durch die Mitwirkung ihrer Mitarbeiter die Erstellung dieses Leitfadens gefördert und ermöglicht haben.

Frankfurt am Main, im Juni 2005

DEUTSCHES INSTITUT FÜR INTERNE REVISION E.V. (IIR)
Für den Herausgeber

Dipl. Kfm. Hubertus. M. Buderath
(Sprecher des Vorstandes)

Wolfgang Glaab
(Mitglied des Vorstandes)

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
A. Einleitung	21
B. Gesetzliche und aufsichtrechtliche Grundlagen	23
1. Historie	23
1.1 Zweites Finanzmarktförderungsgesetz	23
1.2 Drittes Finanzmarktförderungsgesetz	23
1.3 Viertes Finanzmarktförderungsgesetz	24
2. Gesetzliche Grundlagen	25
2.1 Kreditwesengesetz (KWG)	25
2.2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)	27
2.3 Investmentmodernisierungsgesetz (InvMG)	29
2.4 Börsengesetz	32
2.4.1 Börsen	32
2.4.2 Frankfurter Wertpapierbörse	34
2.4.3 Börsenordnung	34
2.4.4 Bedingungen für Geschäfte an der Frankfurter Wertpapierbörse	35
2.4.5 Regeln für die Börsenpreisfeststellung im Präsenzhandel an der Frankfurter Wertpapierbörse ...	35
2.4.6 Handelssegmente	35
2.5 Alternative Handelssysteme	36
2.6 Wertpapierverkaufsprospektgesetz (Verkaufsprospektgesetz)	38
2.7 Depotgesetz (DepotG)	38
2.8 Aktiengesetz (AktG)	39
2.9 Geldwäschegesetz (GwG)	39
2.10 Außenwirtschaftsgesetz/Außenwirtschaftsverordnung (AWG/AWV)	40
2.11 Vermittlungsgeschäft	41
2.12 Fernabsatzverträge bei Finanzdienstleistungen	42
2.12.1 Umsetzung	43
2.12.2 Fernabsatzrecht	43
2.12.3 Informationspflichten	45
2.12.4 Zeitpunkt der Information	47
2.12.5 Form der Information	47
2.12.6 Regelung zu vom Unternehmer veranlassten Telefongesprächen	47
2.12.7 Verlangen des Verbrauchers nach einer Urkunde	47

2.12.8	Widerrufsrecht	48
2.12.9	Streitschlichtungsverfahren.	49
3.	Steuerliche Grundlagen	49
3.1	Abgabenordnung (AO)	49
3.2	Erbschaftsteuergesetz (ErbStG)	51
3.3	Zinsabschlag-/Kapitalertragsteuer	51
3.3.1	Die Höhe der Kapitalertragsteuer für einzelne Kapitalerträge.	52
3.3.2	Steuerbefreiung.	52
3.3.2.1	Freistellungsauftrag.	53
3.3.2.2	NV-Bescheinigung.	54
3.3.2.3	Eigenbestände (Depot A)	54
3.3.3	Steuerausländer	54
3.3.4	Stückzinstopf.	55
3.3.5	Kontrolle durch die Finanzverwaltung	55
3.3.6	Zinsinformationsverordnung	55
3.3.6.1	Halbeinkünfteverfahren.	56
3.3.6.2	Steuerbescheinigungen.	56
3.3.6.3	Sammelantragsverfahren im Rahmen der StDÜV.	57
3.4	Ausländische Quellensteuern.	58
3.4.1	Allgemein.	58
3.4.1.1	Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	59
3.4.1.2	Freistellungsmethode	59
3.4.1.3	Anrechnungsmethode	59
3.4.1.4	Fiktive Quellensteuer	59
3.4.2	US-Quellensteuer	60
3.4.2.1	Grundlagen	60
3.4.2.2	Geltungsbereiche.	60
3.4.2.3	Unterscheidung Ertragsempfänger	60
3.4.2.4	Non-Resident Alien.	61
3.4.2.5	Reporting bei Non-Resident Alien	61
3.4.2.6	US-Steuerpersonen.	61
3.4.2.7	Reporting bei US-Steuerpersonen	61
3.4.2.8	Besonderheiten bei der Kundendokumentation	62
3.4.2.9	Zahlstellen in der Übersicht.	62
3.4.2.10	Prüfung durch externe Prüfer	62
3.4.2.11	Verletzung "QI-Agreement"	63
4.	Aufsichtsrechtliche Institutionen und Grundlagen	63
4.1	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	63
4.2	Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute (MaH)	64
4.3	Mindestanforderungen an die Ausgestaltung der Internen Revision der Kreditinstitute (MaIR)	64
4.4	Auslagerung von Bereichen auf ein anderes Unternehmen gemäß § 25 a Abs. 2 KWG (Outsourcing)	66

4.5	Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit des Depotgeschäftes und der Erfüllung von Wertpapierlieferverpflichtungen (AOD)	67
4.6	„Wohlverhaltensrichtlinie“	68
4.6.1	Allgemeine Informationen vor der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung	68
4.6.2	Kundenangaben und Mitteilung zweckdienlicher Informationen	68
4.6.3	Einholung von Kundenangaben	69
4.6.4	Inhalte der Aufklärung	69
4.6.5	Pflichten bei der Erbringung von Wertpapier-Dienstleistungen	70
4.6.6	Verbotene Geschäfte	71
4.7	„Organisationsrichtlinie“	71
4.8	Mitarbeiterleitsätze	72
4.9	Compliance	74
4.9.1	Organisation	74
4.9.2	Compliance relevante Informationen	75
4.9.3	Maßnahmen und Überwachungsinstrumente	75
4.10	Werbung (Cold Calling)	76
5.	Regelmäßige externe Prüfungen	77
5.1	Depotprüfung	77
5.2	Prüfung der Meldepflichten und Verhaltensregeln nach dem WpHG	77
6.	Ausblick auf EU-Gesetzgebungsvorhaben	78
6.1	Neue EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Richtlinie 2004/39/EG vom 21. April 2004 (MiFID))	78
6.1.1	Allgemeine Zielsetzung der neuen EU-Richtlinie	78
6.1.2	Überblick EU-/nationales Gesetzgebungsverfahren	79
6.1.3	Auswirkung im Depot- und Effektesgeschäft	80
7.	BASEL II	81
7.1	Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht	82
7.2	Kritik am bestehenden Baseler Akkord BASEL I.	82
7.3	Ziele von BASEL II	83
7.4	Drei Säulen von BASEL II	83
7.5	Quantifizierung von operationellen Risiken	83
7.5.1	Der Basisindikator-Ansatz	84
7.5.2	Der Standardansatz	84
7.5.3	Der interne Bemessungsansatz	84
7.5.4	Zulassungskriterien für die einzelnen Ansätze	84
7.5.5	Anforderungen aus Säule 2 an das Risikomanagement	85
7.5.6	Anforderungen aus Säule 3 an eine bankaufsichtsrechtliche Marktpublizität	85

C. Effektengeschäft	89
8. Grundlagen	89
8.1 Kommissionsgeschäft	90
8.2 Festpreisgeschäft	91
9. Handels- und Abwicklungssysteme	92
9.1 Grundlagen	92
9.2 XETRA	92
9.3 XONTRO	94
9.4 EUREX	96
9.5 Außerbörsliche Handelssysteme	96
9.6 Aufträge in ausländischen Werten/ausländische Börsenaufträge	96
9.7 CASCADE	97
9.8 CASCADE RS	98
9.9 CCP (Central Counter Party)	98
9.10 Global Custody	99
9.11 Prozesskette bei Kommissionsgeschäften	99
10. Transaktionsbanken	100
10.1 Einleitung	100
10.2 Auswirkungen einer Auslagerung des Backoffice	101
11. Ausfallplanung	102
11.1 Allgemeine Anforderungen an eine Ausfallplanung	102
11.2 Erstellungsprozess und Qualitätssicherung	103
12. Zugangswege	105
12.1 Allgemeines	105
12.2 Wertpapiergeschäfte über die Geschäftsstelle	105
12.3 Wertpapiergeschäfte über Telefon	106
12.4 Wertpapiergeschäfte über Internet	107
12.4.1 PIN/TAN	108
12.4.2 PIN/Identifer	109
12.4.3 HBCI	109
12.4.4 Token Authentication	109
12.5 Besonderheiten	110
13. Auftragserteilung	110
13.1 Auftragserteilung im Wertpapiergeschäft	110
13.2 Orderweitergabe	111
13.3 Zeitnahe Ausführung bzw. Weiterleitung und Kundenpriorität	112
14. Ausführung der Aufträge und Abrechnung der Geschäfte ..	113
14.1 Ausführung im bestmöglichen Interesse des Kunden ..	113
14.2 Ausführungsplatz und -art	114
14.3 Zusammenfassen von Aufträgen	114
14.4 Ausführung Kommissionsgeschäfte	115
14.5 Ausführung Festpreisgeschäfte	115

14.6	Vermittlungsgeschäfte	116
14.7	Zeichnungen (Zuteilungsmodalitäten).	116
14.8	Gültigkeitsdauer von Kundenaufträgen und Preisfestsetzung	116
14.8.1	Preislich unlimitierte Aufträge	116
14.8.2	Preislich limitierte Aufträge.	116
14.8.3	Gültigkeitsdauer von Aufträgen zum Kauf und Verkauf von Bezugsrechten	116
14.9	Ausführung von Tafelgeschäften	117
14.10	Auftragsbestätigung, Geschäftsabrechnung und Geschäftsbestätigung	117
14.11	Sonderkonditionen	118
14.12	Marktgerechtigkeit	118
14.13	Stornierung von Wertpapierorders und -abrechnungen	119
15.	Verwahrung/Eigentumsverschaffung	119
15.1	Allgemeines	119
15.2	Sammelverwahrung	120
15.3	Haussammelverwahrung	121
15.4	Wertpapierrechnung	121
15.5	Sonderverwahrung/Streifbandverwahrung.	122
16.	Bestandsverwaltung	124
16.1	Allgemeines	124
16.2	Zins- und Dividendendienst	124
16.2.1	Girosammelverwahrung.	125
16.2.2	Streifbandverwahrung (Tresor)	125
16.3	Überwachung verlosteter und gekündigter Wertpapiere .	126
16.4	Bogenerneuerung	126
16.5	Benachrichtigungspflichten	126
16.6	Umtausch sowie Ausbuchung und Vernichtung von Urkunden	127
16.7	Einlieferung/Einreichung.	127
16.8	Bearbeitung von fälligen Stücken	128
16.9	Auslieferung	129
16.10	Aufnahme und Abstimmung der Bestände	130
16.10.1	Kontenabstimmung	130
16.10.2	Lagerstellenabstimmung	131
17.	Preisfindungs-/Zuteilungsverfahren bei Aktienemissionen	133
17.1	Zuteilungsverfahren	134
17.1.1	Auktionsverfahren	134
17.1.2	Bookbuilding-Verfahren	134
17.1.3	Festpreisverfahren	134
17.1.4	Free Retention.	134
17.1.5	Friends and Family-Programm	134
17.1.6	Losverfahren	135
17.1.7	Zuteilung nach Ordergröße	135
17.1.8	Zuteilung anhand einer bestimmten Quote	135

17.1.9	Zuteilung nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Kaufangebote	135
17.1.10	Zuteilung nach anderen sachgerechten Kriterien	135
17.2	Kundenseite	135
17.3	Bankenseite	136
18.	Meldewesen	136
18.1	Meldungen nach § 9 WpHG	136
18.2	Meldungen im Außenwirtschaftsverkehr	137
19.	Kundenberatung/Kundenbetreuung	138
19.1	Beratungsgrundsätze/Beratungsrichtlinien	139
19.2	Beratungsunterlagen	139
19.3	Kundendepots	139
19.4	Organisation, Steuerung und Controlling der Vertriebsseinheit.	140
19.5	Ausschöpfung des Kundenpotentials.	140
19.6	Beratereinsatz.	141
19.7	Mitarbeiter im Wertpapiergeschäft	141
20.	Anlageberatung aus Revisionsicht	141
20.1	Rechtliche Definition Anlageberatung.	141
20.2	Voraussetzungen für Anlageberatung	141
20.3	Anlageberatungsvertrag als Quelle der Pflichten.	142
20.4	Stufenverhältnis gesetzlicher Aufklärungs- und Erkundigungspflichten und Pflichten aus dem Anlageberatungsvertrag.	143
20.4.1	Gesetzliche Informations- und Aufklärungspflichten	143
20.4.2	Weitergehende Aufklärungs- und Informationspflichten	144
20.5	Haftung und Risiken der Anlageberatung	144
21.	Vermögensverwaltung	147
21.1	Begriffsbestimmung	147
21.2	Erscheinungsformen.	147
21.2.1	Treuhandverwaltung	147
21.2.2	Vollmachtsverwaltung	147
21.3	Mögliche Anspruchsgrundlagen.	147
21.3.1	Vertragliche Haftung	148
21.3.2	Deliktische Haftung	148
21.4	Die Pflichten des Vermögensverwalters	148
21.5	Die Qualifikation des Vermögensverwalters	149
21.6	Das Reporting	149
22.	Investmentclubs	149
22.1	Ziele	149
22.2	Gründung	150
22.3	Gesellschaftervertrag	150
22.4	Tatbestand der Finanzportfolioverwaltung im Sinne von § 1 Abs. 1 a Satz 2 Nr. 3 KWG	151
22.5	Konto-/Depotführung	152
22.6	Aufklärungspflichten gem. WpHG.	152

22.7	Beteiligung von Mitarbeitern des WPDLU an Investmentclubs	153
23.	Besondere Geschäftsarten	153
23.1	Day-Trading-Geschäft	153
23.2	Execution-Only	154
24.	Kundenbeschwerden	155
24.1	Überblick	155
24.2	Bedeutung der Kundenbeschwerden für die Bank	155
D.	Depotgeschäft	157
25.	Allgemeines	157
26.	Depotvertrag	157
26.1	Organisation des Vertragswesens	158
26.1.1	Stockregister	158
26.1.2	Kundensystematik	158
26.2	Depotanlage	158
26.2.1	Eröffnung, Änderung, Löschung	158
26.2.2	Legitimationsprüfung	159
26.2.3	Postzustellung	159
26.3	Besondere Depots	160
26.3.1	Depots von Minderjährigen	160
26.3.2	Depots von Gebietsfremden	160
26.3.3	Anderdepots/Treuhanddepots	160
26.3.4	Nachlassdepots	161
26.3.5	Verträge zugunsten Dritter	161
26.3.6	CpD – Konten/-Depots	162
26.4	Depotdaten/-änderungsdienst	163
26.4.1	Persönliche Daten des Depotinhabers	163
26.4.2	Verrechnungskonten	164
26.4.3	Konditionen	164
26.4.4	Depotsperren	164
26.4.5	Eigenanzeigen von Kreditinstituten	164
27.	Depotstimmrecht	165
27.1	Allgemeines	165
27.2	Weitergabepflicht nach § 128 AktG	165
27.3	Stimmrechtsausübung durch Kreditinstitute	167
27.3.1	Hinweispflichten der Kreditinstitute bei Stimmrechtsausübung	167
27.3.2	Stimmrechtsvorschläge der depotführenden Bank	168
27.3.3	Vollmachterteilung zur Stimmrechtsausübung	169
27.3.4	Ausübung der Stimmrechtsvollmacht	170
27.4	Überwachungspflicht der Geschäftsleitung	171
28.	Buchführung	172
28.1	Organisation der Depotbuchhaltung	173
28.1.1	Rechtliche Grundlagen	173

28.1.2	Internes Kontrollsystem (IKS)	173
28.1.3	Bezeichnung der Depots	174
28.1.4	Nummernverzeichnis	174
28.2	Depotabstimmung mit den Kunden	175
28.2.1	Erstellen und Versand der Depotauszüge	175
28.2.2	Verzicht auf Depotanerkennnisse	175
28.2.3	Reklamationsbearbeitung	176
28.2.4	Nachrichtenlose Geschäftsbeziehungen	176
28.2.4.1	Organisatorische Maßnahmen	176
28.2.4.2	Stammdatenänderungen/Zugriffsbeschränkungen	177
28.2.4.3	Verwaltungsmaßnahmen	178
28.2.4.4	Konditionen/Gebühren	179
28.2.4.5	Erfolgswirksame Ausbuchung	179
29.	Sicherheit	179
29.1	Zugangsregelungen, Schlüssel/Kombinationen	179
29.2	Versicherungsschutz	180
29.3	Unfallverhütungsvorschrift	180
29.4	Effektive Wertpapiere/Wertvordrucke	180
29.5	DV-Unterstützung im Depotgeschäft	180
29.5.1	Nutzung externer DV-Dienstleistungen	181
29.5.2	Einsatz von Programmen	181
E.	EUREX-Geschäfte/Ausländische Terminbörsen	183
30.	Allgemeines zu Terminbörsen (TB)	183
30.1	Übersicht ausländische Terminbörsen	183
30.2	Geschäftsentwicklung	183
30.3	Grundlage für den Handel an ausländischen TB	184
30.4	Organisation der Eurex	184
30.5	Geschäftsentwicklung	185
30.6	Grundlage für den Handel an der EUREX	186
30.7	Produktpalette	187
31.	Informationen bei Finanztermingeschäften	187
31.1	Gesetzliche Grundlagen	187
31.2	Besonderheiten bei Geschäften mit Minderjährigen	189
31.3	Besonderheiten bei Oder-Konten	189
31.4	Schadensersatzpflicht	190
31.5	Aufklärungs- und Beratungspflichten	190
32.	Geschäftsabwicklung	191
32.1	Vertragliche Grundlagen	191
32.2	Organisatorische Voraussetzungen	192
32.3	Erfassung und Ausführung des Auftrags	192
32.3.1	Auftragserfassung bzw. -weiterleitung	192
32.3.2	Ausführung	193
32.3.3	Meldepflichten nach § 9 WpHG und AWG/AWV	194
32.3.4	Datenpflege	194

33. Sicherheiten	195
33.1 Anforderungen an die Sicherheitenbestellung	195
33.2 Margin-Management/Sicherheitenüberwachung	197
34. Nachfolgeschäft	198
35. Anforderungen an das Interne Kontrollsystem	198
36 Wirtschaftlichkeit	199
F. Depotbankfunktion	201
37. Entwicklung	201
38. Gesetzliche Regelungen und Grundlagen	202
39. Aufgaben der Depotbank	203
39.1 Ausgabe und Rücknahme von Anteilen eines Sondervermögens (§ 23 InvG)	204
39.2 Verwahrung (§ 24 InvG)	204
39.3 Zahlung und Lieferung (§ 25 InvG)	204
39.4 Zustimmungspflichtige Geschäfte (§ 26 InvG)	205
39.5 Kontrollfunktionen (§ 27 InvG)	205
39.6 Geltendmachung von Ansprüchen der Anleger (§ 28 InvG)	206
39.7 Vergütung, Aufwendungsersatz (§ 29 InvG)	206
39.8 Ermittlung des Anteilswertes (§ 36 InvG)	206
39.9 Überwachung der Anlagegrundsätze und -grenzen (§ 46 ff. InvG)	206
39.10 Besondere Aufgaben bei anderen Sondervermögen (§§ 66 – 95 und 112 – 120 InvG)	206
G. Prüfungsfragekatalog	208
40. Steuerliche Grundlagen	209
40.1 Zinsabschlag-/Kapitalertragsteuer	209
40.2 Freistellungsauftrag	209
40.3 NV-Bescheinigung	210
40.4 Eigenbestände (Depot A)	212
40.5 Steuerausländer	213
40.6 Stückzinstopf	213
40.7 Halbeinkünfteverfahren	214
40.8 Steuerbescheinigungen	214
40.9 Jahressteuerbescheinigung	214
40.10 Verrechnung	215
40.11 Ausländische Quellensteuern	216
40.12 DBA USA	217
40.13 Einkünfte aus US-Quellen	217
40.14 Einkünfte von US-Steuerpflichtigen	218
40.15 Reporting und Abführung	218

41. Handels- und Abwicklungssysteme	219
42. Transaktionsbanken	220
43. Ausfallplanung	221
44. Zugangswege	222
45. Auftragserteilung	223
45.1 Auftragserteilung im Wertpapiergeschäft.	223
45.2 Zeitnahe Ausführung bzw. Weiterleitung und Kundenpriorität	224
46. Ausführung der Aufträge und Abrechnung der Geschäfte .	224
46.1 Ausführung im bestmöglichen Interesse des Kunden ..	224
46.2 Ausführungsplatz und -art.	225
46.3 Zusammenfassen von Aufträgen	225
46.4 Ausführung Kommissionsgeschäfte.	225
46.5 Ausführung Festpreisgeschäfte	226
46.6 Vermittlungsgeschäfte	226
46.7 Gültigkeitsdauer von Kundenaufträgen und Preisfestsetzung	226
46.8 Ausführung von Tafelgeschäften	227
46.9 Auftragsbestätigung, Geschäftsabrechnung und Geschäftsbestätigung	227
46.10 Sonderkonditionen	228
46.11 Marktgerechtigkeit	228
46.12 Stornierung von Wertpapierorders und -abrechnungen	228
47. Verwahrung/Eigentumsverschaffung	229
47.1 Sammelverwahrung	229
47.2 Wertpapierabrechnung	230
47.3 Sonderverwahrung/Streifbandverwahrung.	230
48. Bestandsverwaltung	231
48.1 Zins- und Dividendendienst	231
48.2 Aufnahme und Abstimmung der Bestände	232
49. Preisfindungs-/Zuteilungsverfahren bei Aktienemissionen	234
50. Meldewesen	235
50.1 § 9 Meldung	235
50.2 AWV-Meldungen	236
51. Kundenberatung/Kundenbetreuung	236
51.1 Beratungsgrundsätze/Beratungsrichtlinien	236
51.2 Beratungsunterlagen	237
51.3 Kundendepots	238
51.4 Organisation, Steuerung und Controlling der Vertriebseinheit.	239
51.5 Ausschöpfung des Kundenpotenzials.	239
51.6 Beratereinsatz	240

51.7	Mitarbeiter im Wertpapiergeschäft	240
52.	Vermögensverwaltung	241
53.	Invertmentclubs	243
54.	Besondere Geschäftsarten	244
55.	Kundenbeschwerden	245
56.	Depotvertrag	246
56.1	Stockregister	246
56.2	Kundensystematik	246
56.3	Depoteröffnung, -änderung, -löschung	247
56.4	Legitimationsprüfung	248
56.5	Postzustellung	249
56.6	Depots von Minderjährigen	249
56.7	Depots von Gebietsfremden	250
56.8	Ander-/Treuhanddepots	250
56.9	Nachlassdepots	250
56.10	Verträge zugunsten Dritter	251
56.11	CpD-Konten/-Depots	252
56.12	Depotdaten allgemein	252
56.13	Verrechnungskonten	253
56.14	Konditionen	253
56.15	Depotsperren	254
56.16	Eigenanzeigen von Kreditinstituten	254
57.	Depotstimmrecht	255
57.1	Allgemeines	255
57.2	Weitergabepflicht nach § 128 AktG	255
57.3	Stimmrechtsausübung	256
57.4	Überwachungspflicht der Geschäftsleitung	259
58.	Depotbuchführung	259
59.	Sicherheit	262
59.1	Zugangsregelungen, Schlüssel/ Kombinationen	262
59.2	Versicherungsschutz	263
59.3	DV-Unterstützung im Depotgeschäft	263
59.4	Sicherheit	264
60.	Allgemeines zu Terminbörsen	265
61.	Informationen bei Finanztermingeschäften	266
62.	Geschäftsabwicklung	267
63.	Sicherheiten	269
64.	Aufgaben der Depotbank	270
64.1	Aufsicht (§ 20 InvG)	270
64.2	Interessenkollision (§ 21 InvG)	270
64.3	Ausgabe und Rücknahme von Anteilen (§ 23 InvG)	271

64.4	Verwahrung (§ 24 InvG)	271
64.5	Zahlung und Lieferung (§ 25 InvG)	271
64.6	Zustimmungspflichtige Geschäfte (§ 26 InvG)	272
64.7	Kontrollfunktion (§ 27 InvG)	272
64.8	Ansprüche der Anleger (§ 28 InvG)	273
64.9	Vergütung (§ 29 InvG)	273
64.10	Immobilienfonds	274
Anlage 1 Literaturverzeichnis		275
Anlage 2 Abbildungsverzeichnis		277
Anlage 3 Abkürzungsverzeichnis		279